Nikolaus Lenau,

Der Nachtwind

Der Nachtwind hat in den Bäumen
Sein Rauschen eingestellt,
Die Vögel sitzen und träumen
Am Aste traut gesellt.

Die ferne schmächtige Quelle,
Weil alles andre ruht,
Lässt hörbar nun Welle auf Welle
Hinflüstern ihre Flut.

Und wenn die Nähe verklungen,
Dann kommen an die Reih
Die leisen Erinnerungen
Und weinen fern vorbei.

Dass alles vorübersterbe,
Ist alt und allbekannt;
Doch diese Wehmut, die herbe,
Hat niemand noch gebannt.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Nikolaus Lenau *(∗1802-08.13 – †1850-08-22).*

Arg-674-1354 (2012-11-24 12:29:06)

La poemo troviĝas interalie en `http://www.medienwerkstatt-online.d/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=16993&edit=0`, *en* `http://www.zeno.org/Literatur/M/Lenau,+Nikolaus/Gedichte/Gedichte/F%C3%BCnfts+Buch/Vermischte+Gedichte/Waldlieder/6.%5BDer+Nachtwind+hat+in+den+B%C3%A4umen%5D` *kaj en* `http://www.recmusic.org/lieder/get_text.html?TextId=40241`.